



16. Dezember

So viele aufregende Ereignisse gibt es vor und nach Weihnachten! Das allererste ist der morgige Adventmarkt. Dann kommt das Theaterstück in der Schule. Dann ist der Hl. Abend und schließlich das Sternsingen. Mama hat uns für die heutige Sternsingerprobe entschuldigt. Zu viel zu tun! Unseren Schiurlaub nicht zu vergessen. Ich bekomme einen flauen Magen, wenn ich an all das denke! Aber eigentlich sind es lauter schöne Ereignisse, die da bevorstehen. Heute machen wir die letzten Vorbereitungen für den Adventmarkt. Maresi kann nicht zu uns kommen, weil sie Klavier üben muss. Sie tritt bei einem Weihnachtskonzert in der Musikschule auf und sie meint, dass sie ihr Stück noch nicht perfekt kann. Ist die vielleicht ehrgeizig! Aber ich verstehe sie schon, denn beim Schwimmen möchte ich auch alles sehr gut machen. Susanne ist keine recht große Hilfe beim Basteln, aber mit ihr ist es immer lustig. Das ist einer ihrer Witze: Maxi steht in der Kirche vor der Krippe. Er stiehlt den Josef und verschwindet. Wenig später schnappt er die Maria. Zuhause schreibt er dem Christkind einen Brief: „Entweder ich bekomme ein Handy oder du siehst deine Eltern nicht wieder!“

Wir müssen lachen. So ist Susanne eben! Immer zu Spaßem aufgelegt. Und so bleiben nur Mädi und ich zum Verpacken unserer Bastelsachen. Mama hat dazu auch keine Zeit, denn sie muss unbedingt noch heute Kekse backen. Ich war ziemlich wütend auf sie. „Hättest du das nicht schon früher erledigen können? Gerade jetzt, wenn der Adventmarkt ist, fällt dir das blöde Backen ein?“ „Meine liebe Nikola“, hat sie zwischen den Zähnen hervorgepresst, „Habe ich euch nicht stundenlang beim Basteln geholfen? Ich habe einen Beruf und einen Haushalt zu versorgen. Wann hätte ich backen sollen?“ Sie hat sich umgedreht und ist in der Küche verschwunden.

Wenn ich darüber nachdenke, hat sie recht. Sie arbeitet wirklich fleißig. Ich bin ihr also nachgelaufen und hab mich bei ihr entschuldigt.

„Mama, sei mir nicht böse. Mädi und ich werden die restlichen Vorbereitungen schon alleine schaffen. Back du nur deine guten Weihnachtskekse!“ Ich habe ihr ein Bussi gegeben und alles war wieder gut.

Und so verpacken wir halt alle unsere Basteleien in schöne Schachteln, schreiben Preiszettel und richten Sackerl und Bändchen für den Verkauf her. Zum Schluss legen wir alles vorsichtig in große Kartons, damit beim Transport nichts kaputt geht. Wenigstens beim Tragen hat auch Susanne geholfen, sie ist ja stark durch den Sport.

Morgen wird Papa die Kartons zum Adventmarkt bringen und am Abend hoffentlich wieder leer zurückbringen. Wir drei sind schon sehr gespannt, ob wir etwas oder viel oder alles verkaufen!